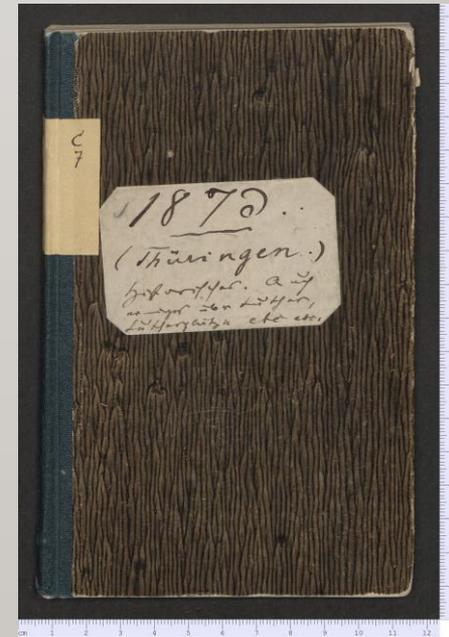
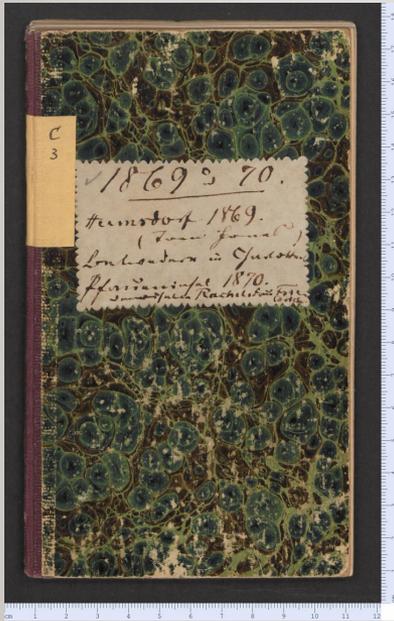


# Notizbuch-Editionen

## Zu Materialität und Medialität von Theodor Fontanes Notizbüchern und ihrer editorischen Repräsentation



Dr. Gabriele Radecke  
(Theodor Fontane-  
Arbeitsstelle,  
Universität Göttingen)

19. Februar 2015



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN Theodor Fontane -  
Arbeitsstelle

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

SUB



# Gliederung

- 1. Editionswissenschaftliche Begriffsbildung
- 2. Ergebnisse der Materialautopsie
- 3. Editions-konzept

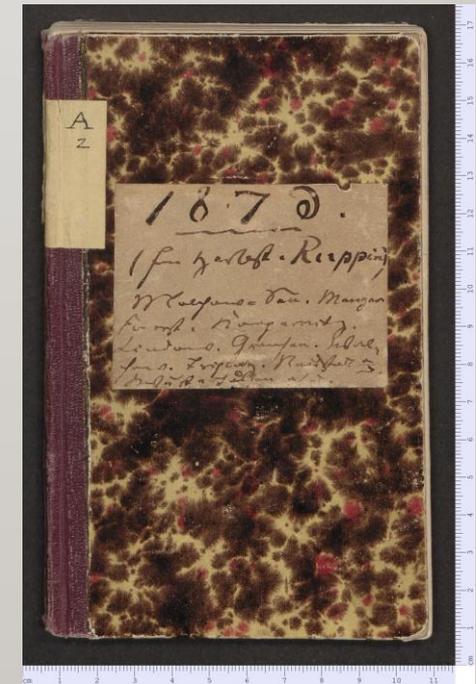
Dr. Gabriele Radecke (Theodor Fontane-Arbeitsstelle,  
Universität Göttingen), 19. Februar 2015



Eigentümerin der Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu Berlin,  
Preußischer Kulturbesitz,  
Handschriftenabteilung

# Gliederung

- 1. Editionswissenschaftliche Begriffsbildung



Eigentümerin der Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer  
Kulturbesitz, Handschriftenabteilung

Dr. Gabriele Radecke (Theodor Fontane-Arbeitsstelle,  
Universität Göttingen), 19. Februar 2015



**Kafka: Der Proceß. Roman in der  
Fassung der Handschrift (Hrsg.  
von Malcolm Pasley) = KKA.  
Frankfurt/M.: S. Fischer 1990**

Verhaftung

Jemand mußte Josef K. verleumdet haben, denn ohne daß er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. Die Köchin der Frau Grubach, seiner Zimmervermieterin, die ihm jeden Tag gegen acht Uhr früh das Frühstück brachte, kam diesmal nicht. Das war noch niemals geschahn. K. wartete noch ein Weilchen, sah von seinem Kopfkissen aus die alte Frau die ihm gegenüber wohnte und die ihn mit einer an ihr ganz ungewöhnlichen Neugierde beobachtete, dann aber, gleichzeitig befremdet und hungrig, läutete er. Sofort klopfte es und ein Mann, den er in dieser Wohnung noch niemals gesehen hatte trat ein. Er war schlank und doch fest gebaut, er trug ein anliegendes schwarzes Kleid, das ähnlich den Reiseanzügen mit verschiedenen Falten, Taschen, Schnallen, Knöpfen und einem Gürtel versehen war und infolgedessen, ohne daß man sich darüber klar wurde, wozu es dienen sollte, besonders praktisch erschien. „Wer sind Sie?“ fragte K. und saß gleich halb aufrecht im Bett. Der Mann aber ging über die Frage hinweg, als müsse man seine Erscheinung hinnehmen und sagte bloß seinerseits: „Sie haben geläutet?“ „Anna soll mir das

[7]

Dr. Gabriele Radecke (Theodor Fontane-  
Arbeitsstelle, Universität Göttingen),  
19. Februar 2015

**Kafka: Der Process**  
(Hrsg. von Roland  
Reuß) = FKA  
Basel/Frankfurt am  
Main: Stroemfeld  
1997

Dr. Gabriele Radecke  
(Theodor Fontane-  
Arbeitsstelle, Universität  
Göttingen),  
19. Februar 2015

11 2

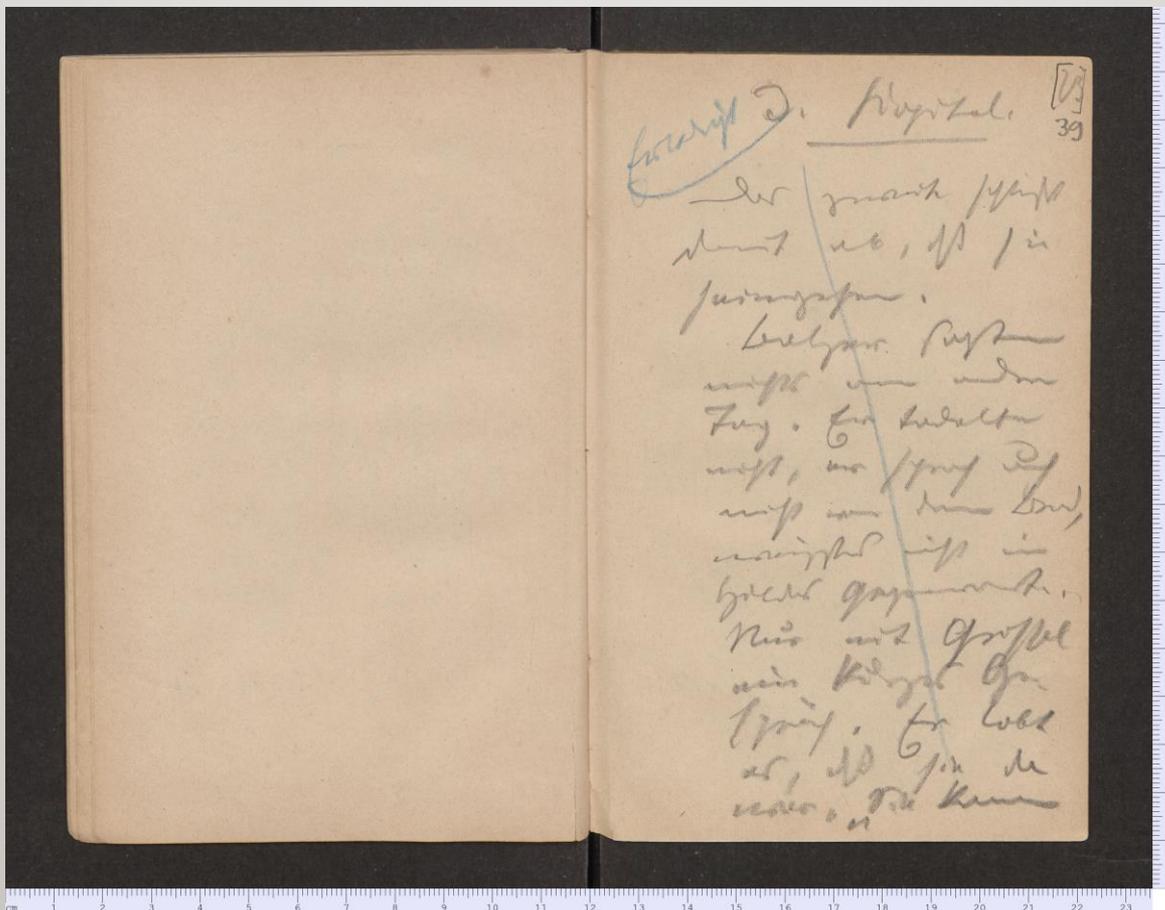
Jemand musste Josef K. verläumd<sup>et</sup> haben, denn  
wurde  
ohne dass er etwas Böses getan hätte, ~~wer~~ er eines  
verhaftet  
Morgens gefangen. Die Bedienerin Köchin der Frau Grubach, seiner  
Zimmervermieterin,  
die ihm jeden Tag gegen acht Uhr früh das Frühstück  
diesmal  
brachte, kam nicht[.]. [d]Das war noch niemals geschehn.  
K. wartete noch ein Weilchen, sah von seinem Kopfkissen  
aus die alte [A]Frau die ihm gegenüber wohnte und  
die ihn mit [ih]einer an ihr ganz ungewöhnlichen  
Neugierde beobachtete, dann aber, gleichzeitig befrem-  
det und hungrig, läutete er. Sofort klopfte es  
und ein [ein]Mann, denn er in dieser Wohnung noch  
niemals gesehen [t]hatte trat ein. Er war schlank  
und doch fest gebaut, er trug ein anliegendes schwarzes  
Kleid, das ähnlich den Reiseanzügen mit verschiedenen  
Falten, Taschen, Schnallen, Knöpfen und einem Gürtel  
versehen war und infolgedessen, ohne dass man sich  
darüber klar wurde, wozu es dienen sollte, besonders  
und sass gleich halb aufrecht im Bett  
praktisch erschien. Wer sind Sie? fragte K. sofort.  
Der Mann aber ging über die Frage hinweg, als  
müsse man seine Erscheinung hinnehmen und  
sagte Sie haben geläutet  
fragte bloss seinerseits: „Was wollen Sie?“ „[i]Anna  
soll mir das Frühstück bringen“ sagte K., und  
Aufmerksamkeit und  
versuchte zunächst stillschweigend durch Überlegung



## Fontane: Notizbuch E01

Eigentümerin der Notizbücher: Staatsbibliothek zu  
Berlin, Preußischer Kulturbesitz,  
Handschriftenabteilung

Fontane: Notizbuch E04, Blatt 38v/39r

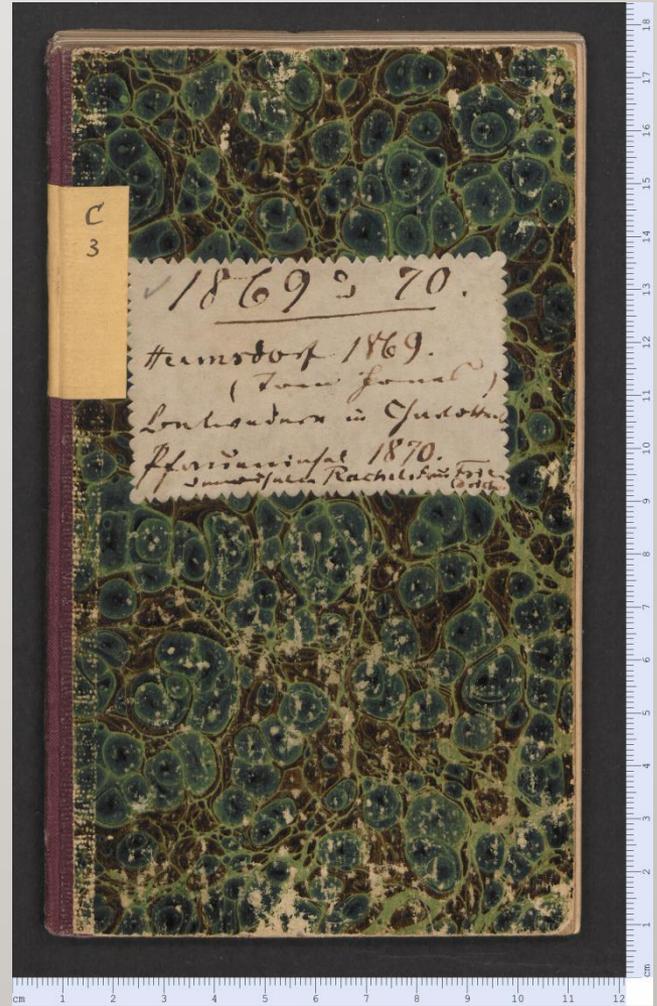


Kurzsch. D. Kapital 39  
der Markt / Markt  
dort ab, 1/2 in  
Jahreszeiten.  
Bestenfalls  
wird von dem  
Fug. für die  
wird, wo / wo  
wird von dem Land,  
wird in  
hochgegründet.  
Nur mit  
wird / wird  
Fug. für  
ab, 1/2 in  
wird, die

Eigentümerin der  
Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu  
Berlin, Preußischer  
Kulturbesitz,  
Handschriftenabteilung

# Fontane: Notizbuch C03, 1869 und 1870

Eigentümerin der Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu Berlin,  
Preußischer Kulturbesitz,  
Handschriftenabteilung



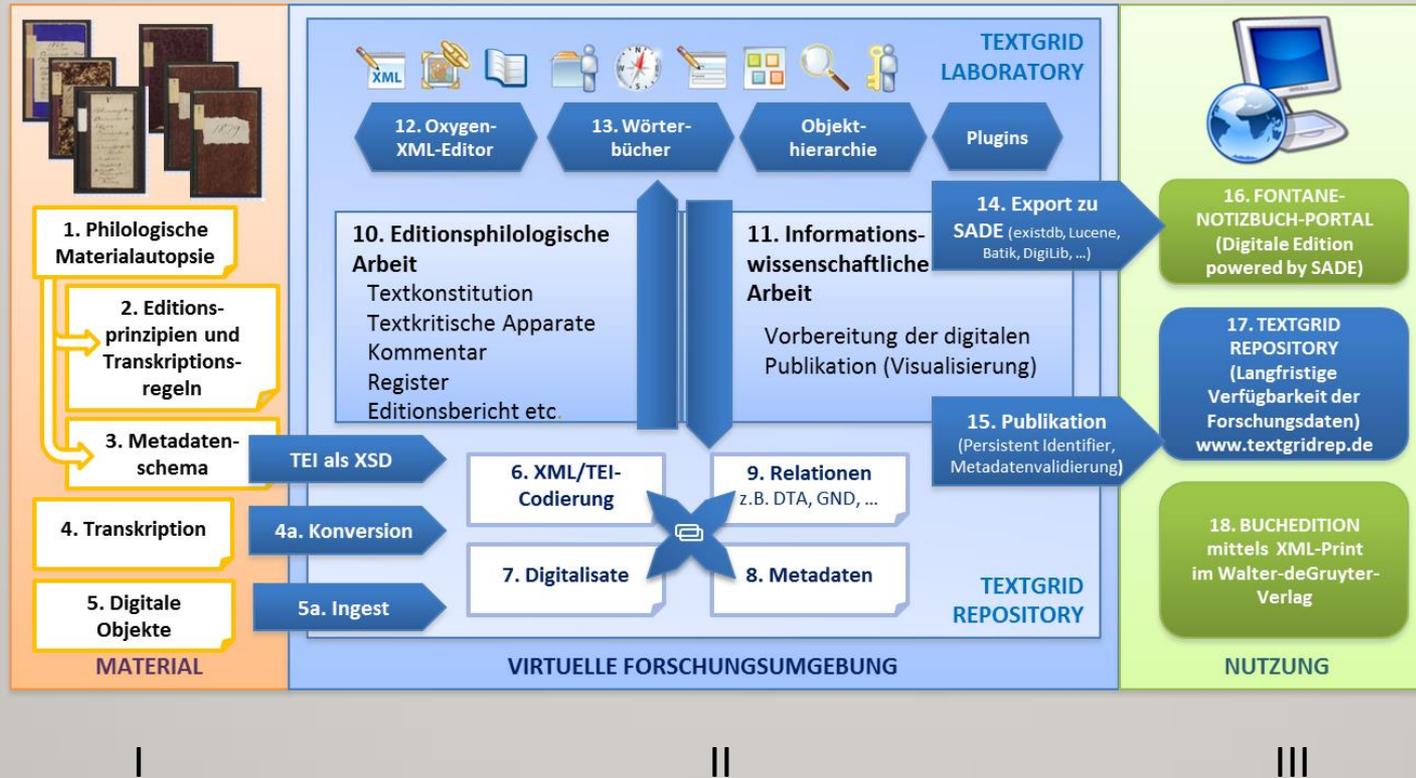
# Gliederung

- 2. Ergebnisse der Materialautopsie

Eigentümerin der Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu Berlin,  
Preußischer Kulturbesitz,  
Handschriftenabteilung



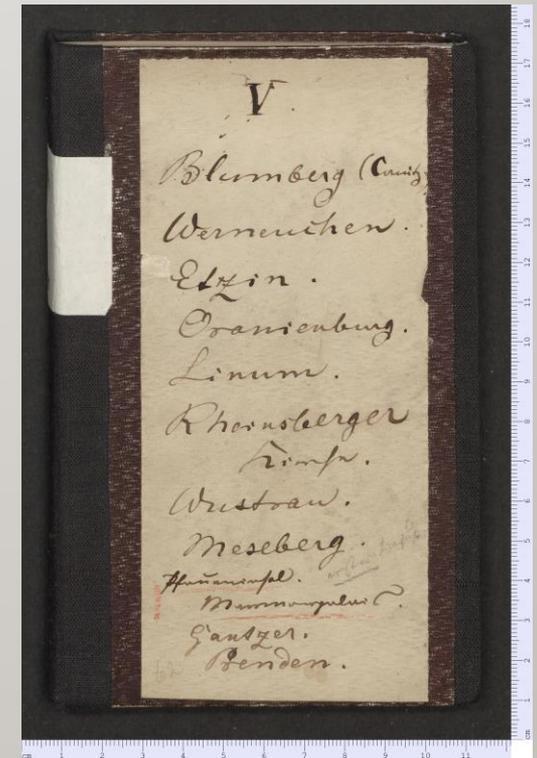
# Workflow

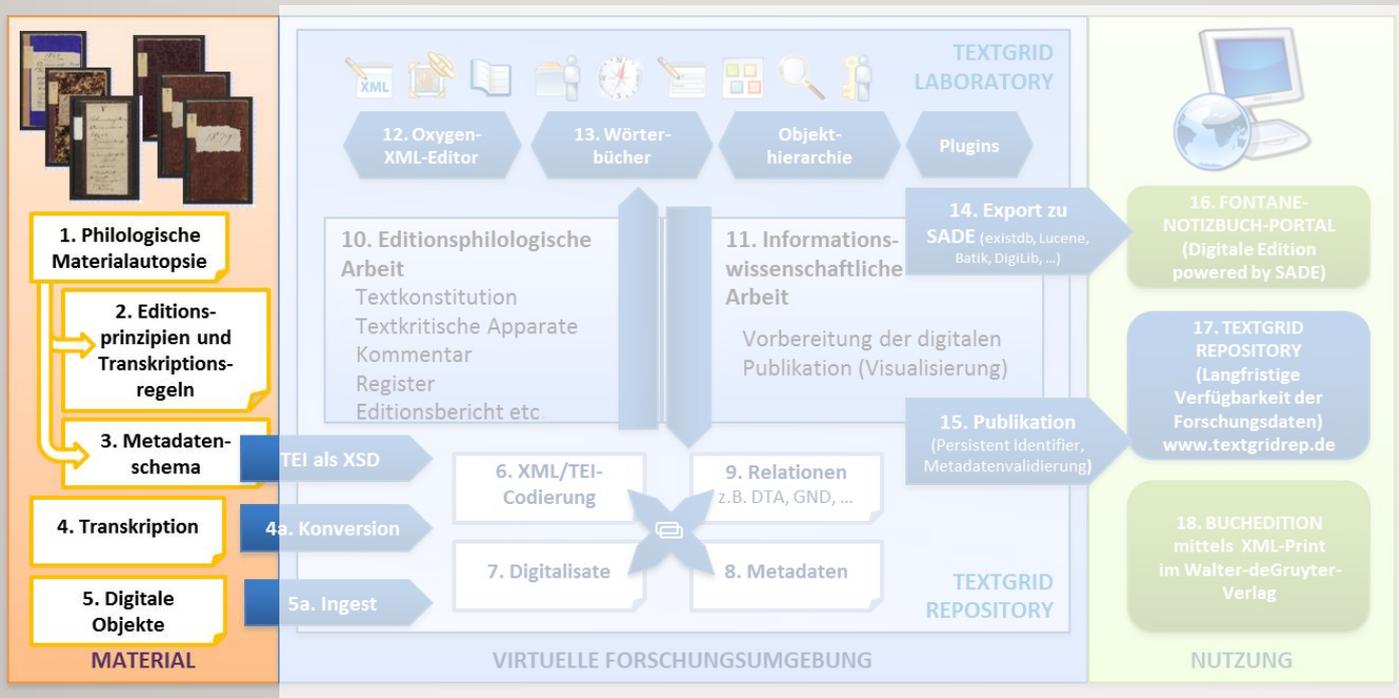


# Editionsbegriff

- Digitale Edition
- Editionsphilologische und digitale Methoden
- **Keine** (retro)digitalisierte Edition

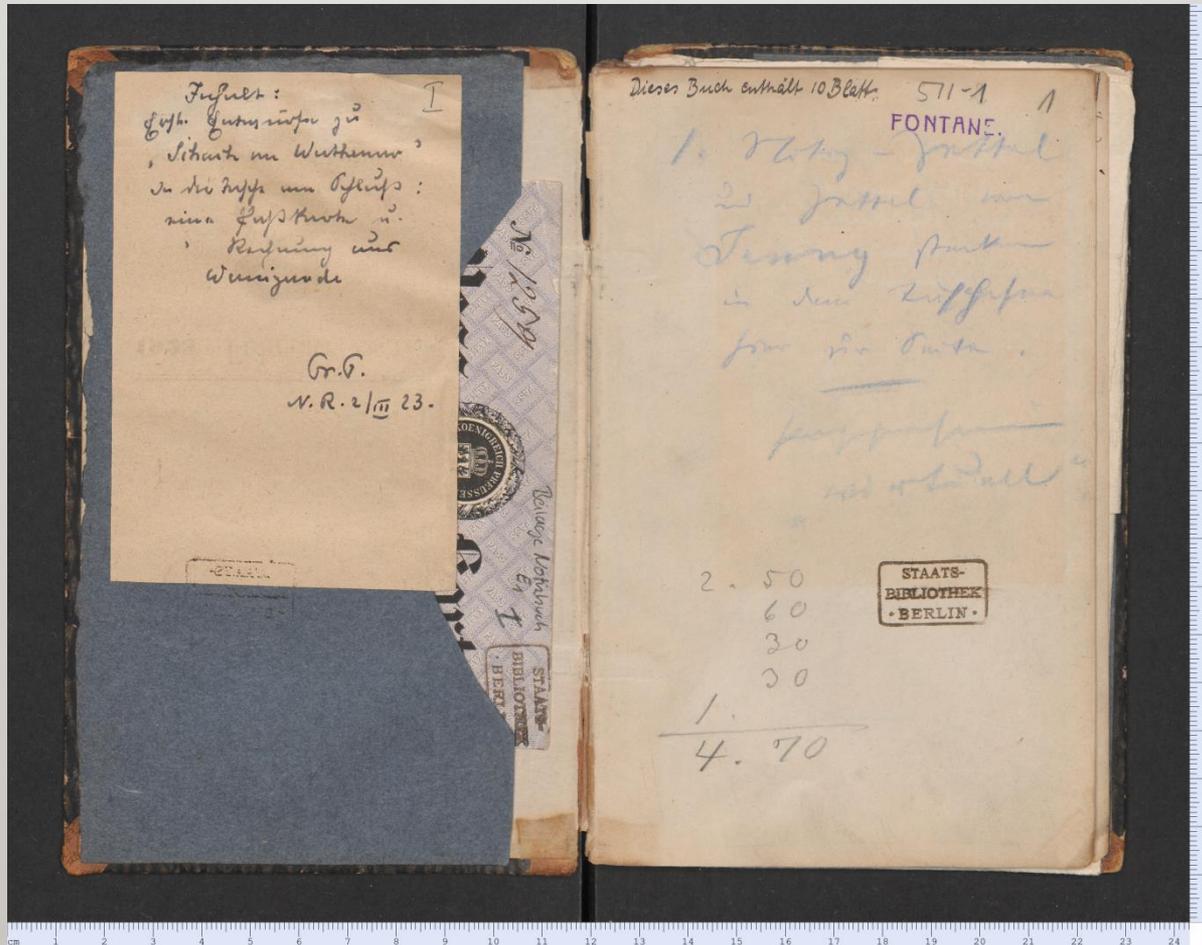
Eigentümerin der  
Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu Berlin,  
Preußischer Kulturbesitz,  
Handschriftenabteilung





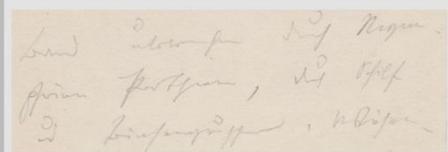
Dr. Gabriele Radecke (Theodor Fontane-Arbeitsstelle, Universität Göttingen), 19. Februar 2015

# Fontane: Notizbuch E01, vordere Einbanddecke innen/Blatt 1r



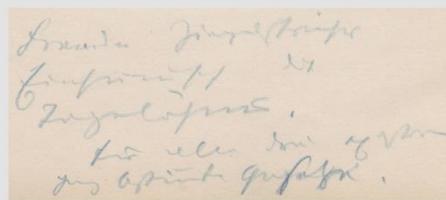
Eigentümerin der  
 Notizbücher:  
 Staatsbibliothek zu  
 Berlin, Preußischer  
 Kulturbesitz,  
 Handschriftenabteilung

# Schreibmedien

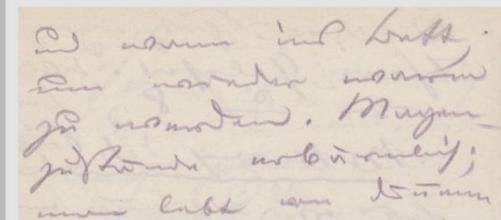


Bleistift (Standard)

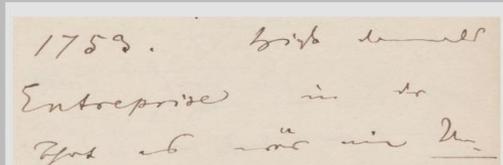
## Bleistiftmedien



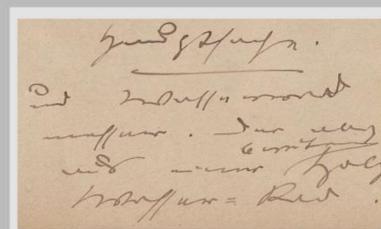
Blaustift



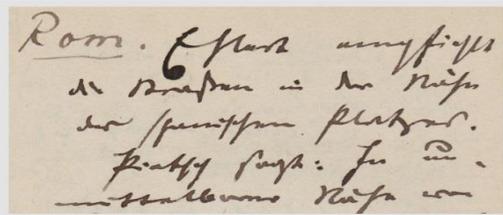
Violettstift



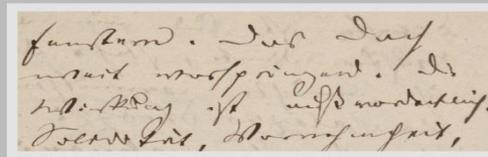
braune Tinte



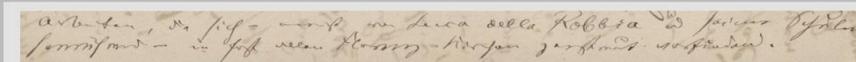
schwarze Tinte



breite Feder



mittlere Feder

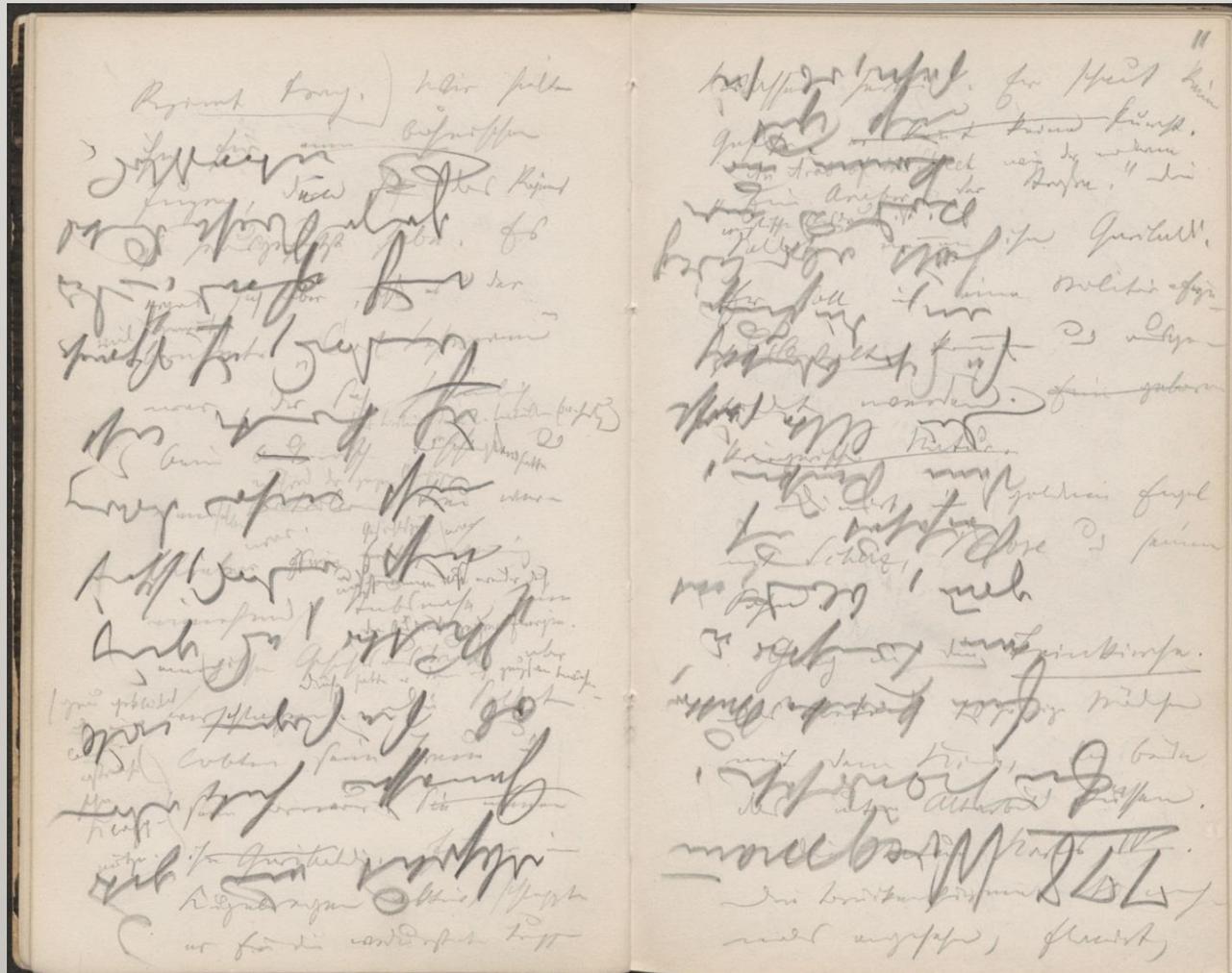


feine Feder

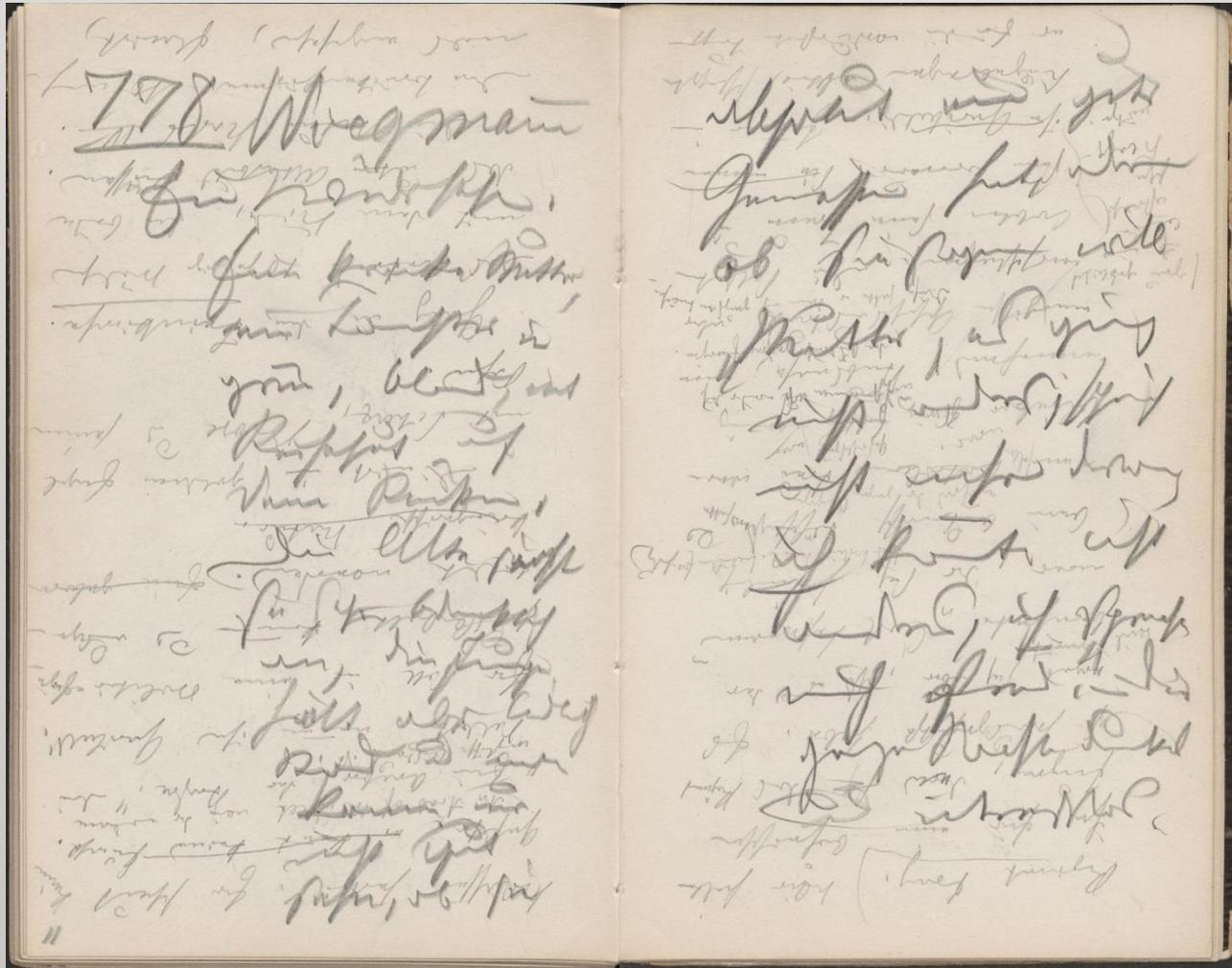
## Federmedien



# Schreibschichten / Schreibrichtungen



Eigentümerin der  
Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu  
Berlin, Preußischer  
Kulturbesitz, Hand-  
schriftenabteilung



Eigentümerin der  
Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu  
Berlin, Preußischer  
Kulturbesitz, Hand-  
schriftenabteilung



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN Theodor Fontane -  
Arbeitsstelle

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

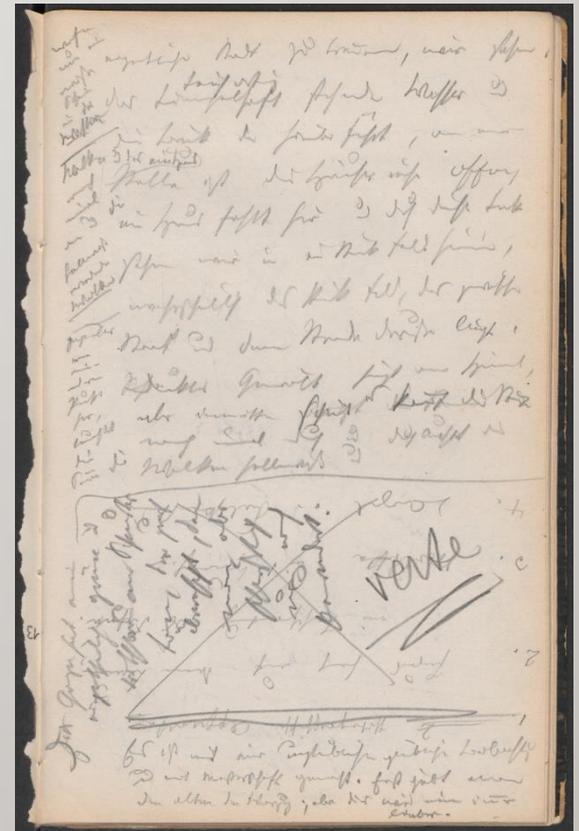
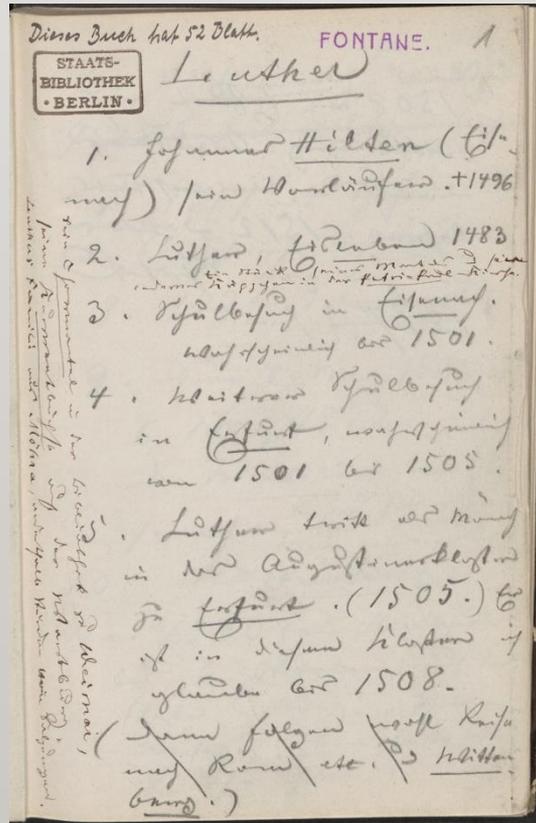
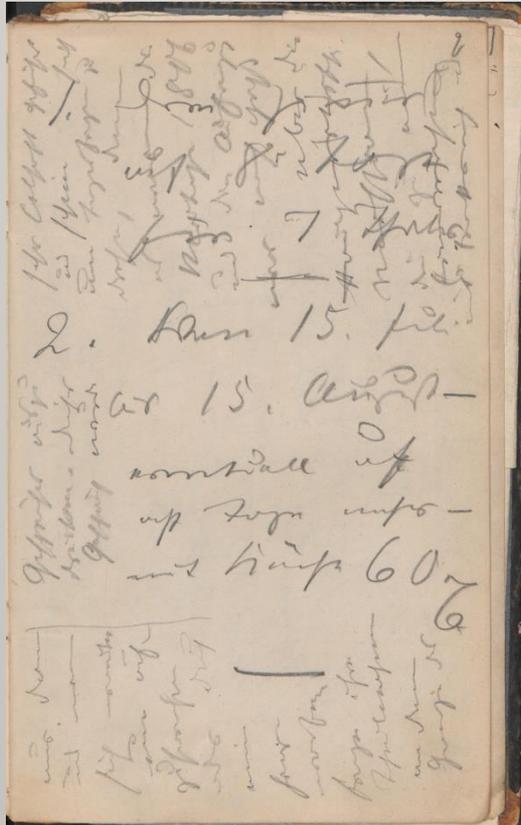
SUB



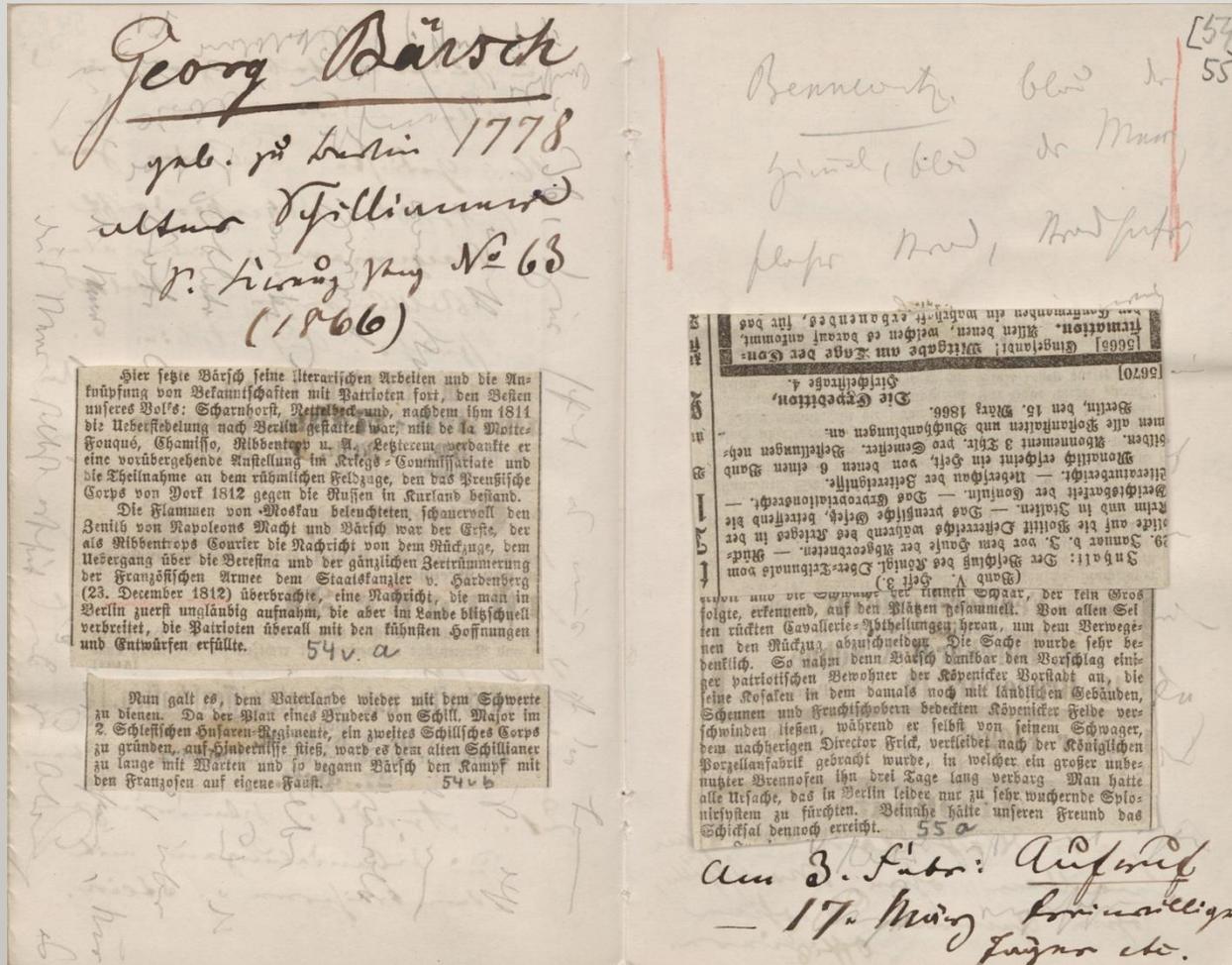
TextGrid



# Topographie/Blattbeschriftung

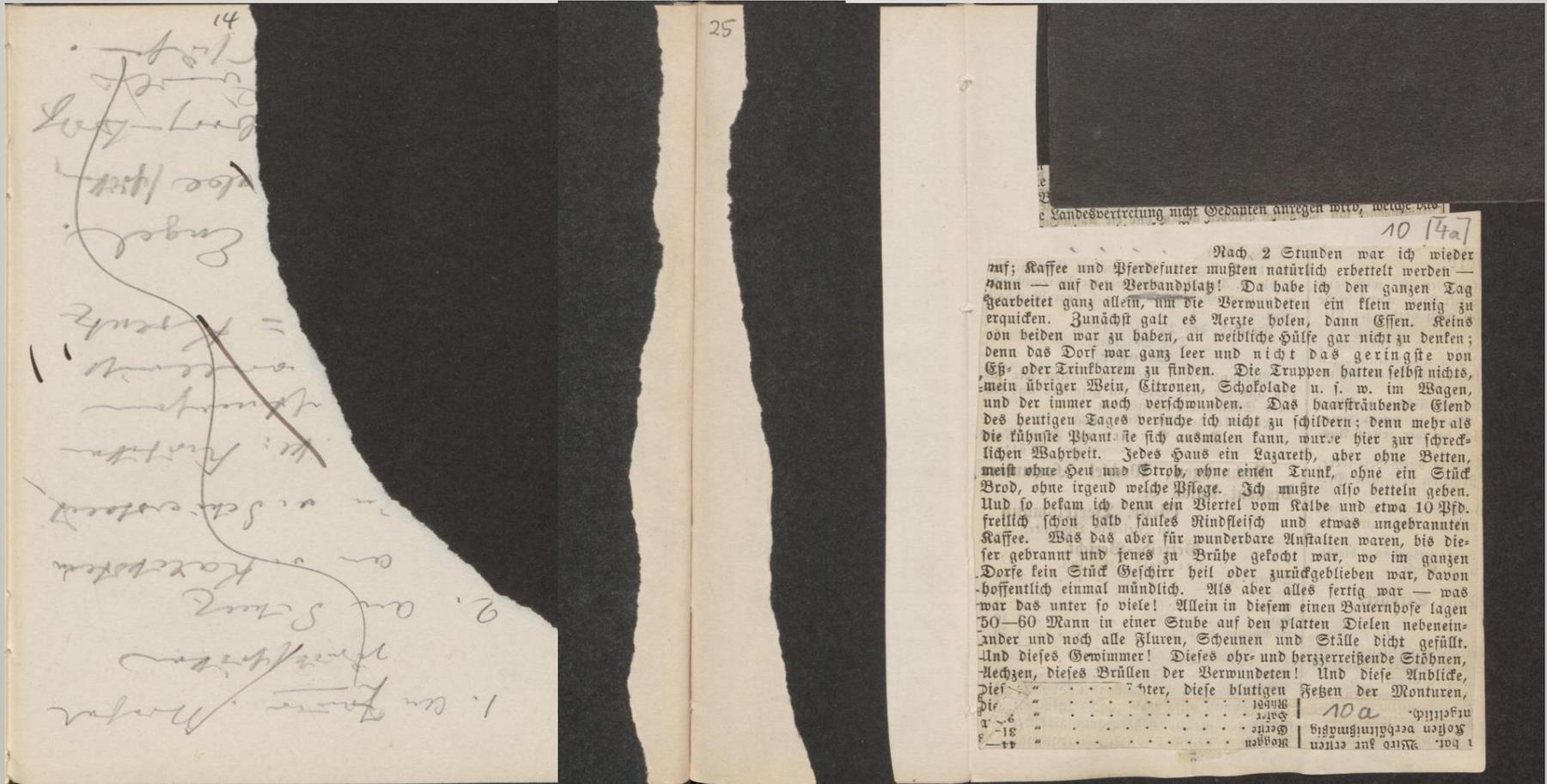


# Mehrere Schreibschriften und Zeitungsausschnitte



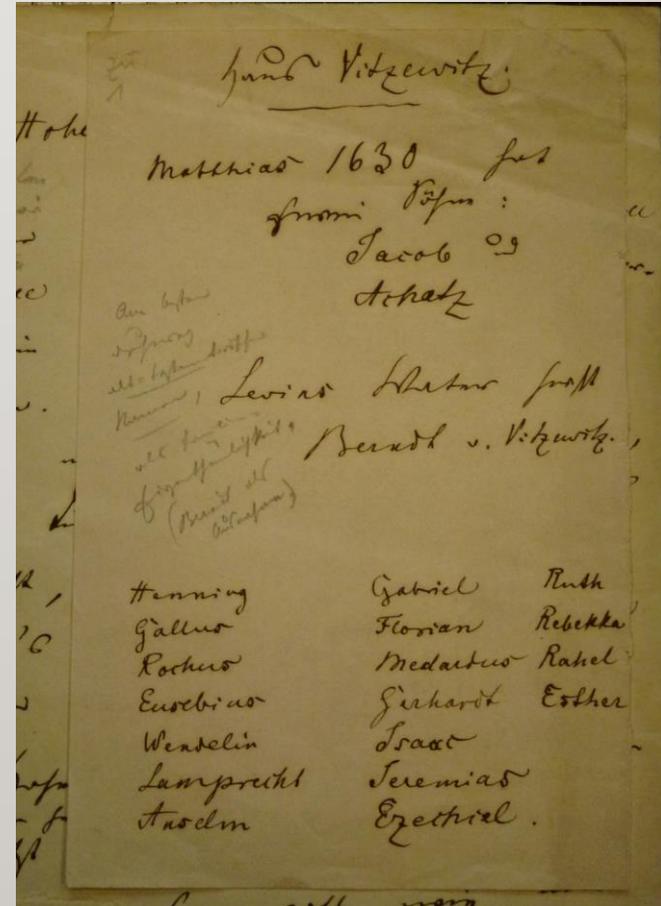
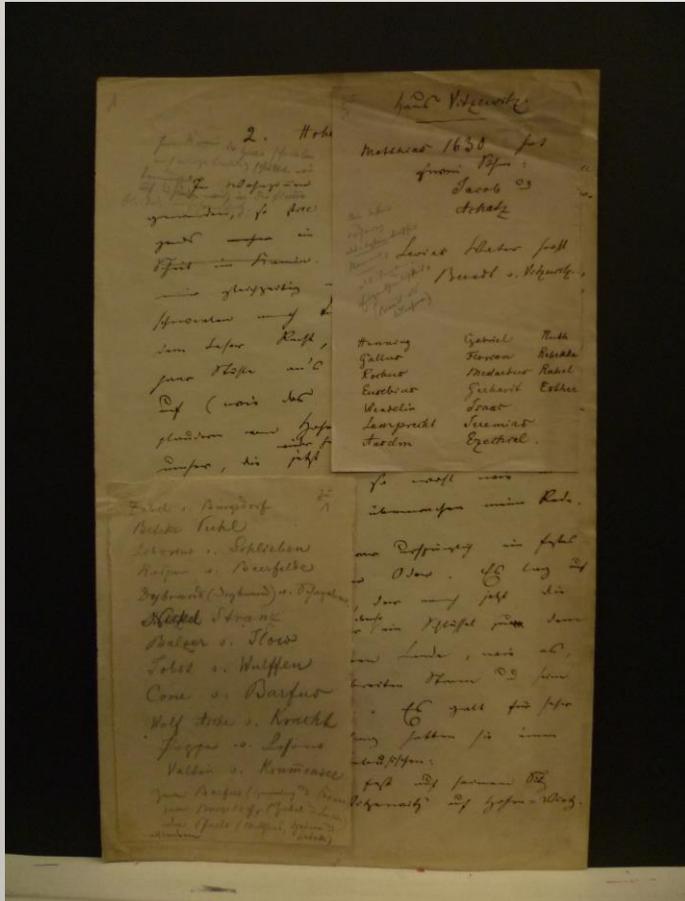
Eigentümerin der  
Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu  
Berlin, Preußischer  
Kulturbesitz, Hand-  
schriftenabteilung

# Blattfragmente





# Ehemaliges Notizbuchblatt



Eigentümerin  
der Handschrift:  
Stadtmuseum  
Berlin  
V-67/870

# Duktus

20. 1. 1777  
 (Königliche) des Herrn  
 (Königliche) des Herrn  
 Aufsatz, so mit der  
 Aufsatz in Leipzig  
 Kunst, Aufsatz. Es  
 ist diese Aufsatz  
 des Herrn. Es  
 ist mit dem Aufsatz

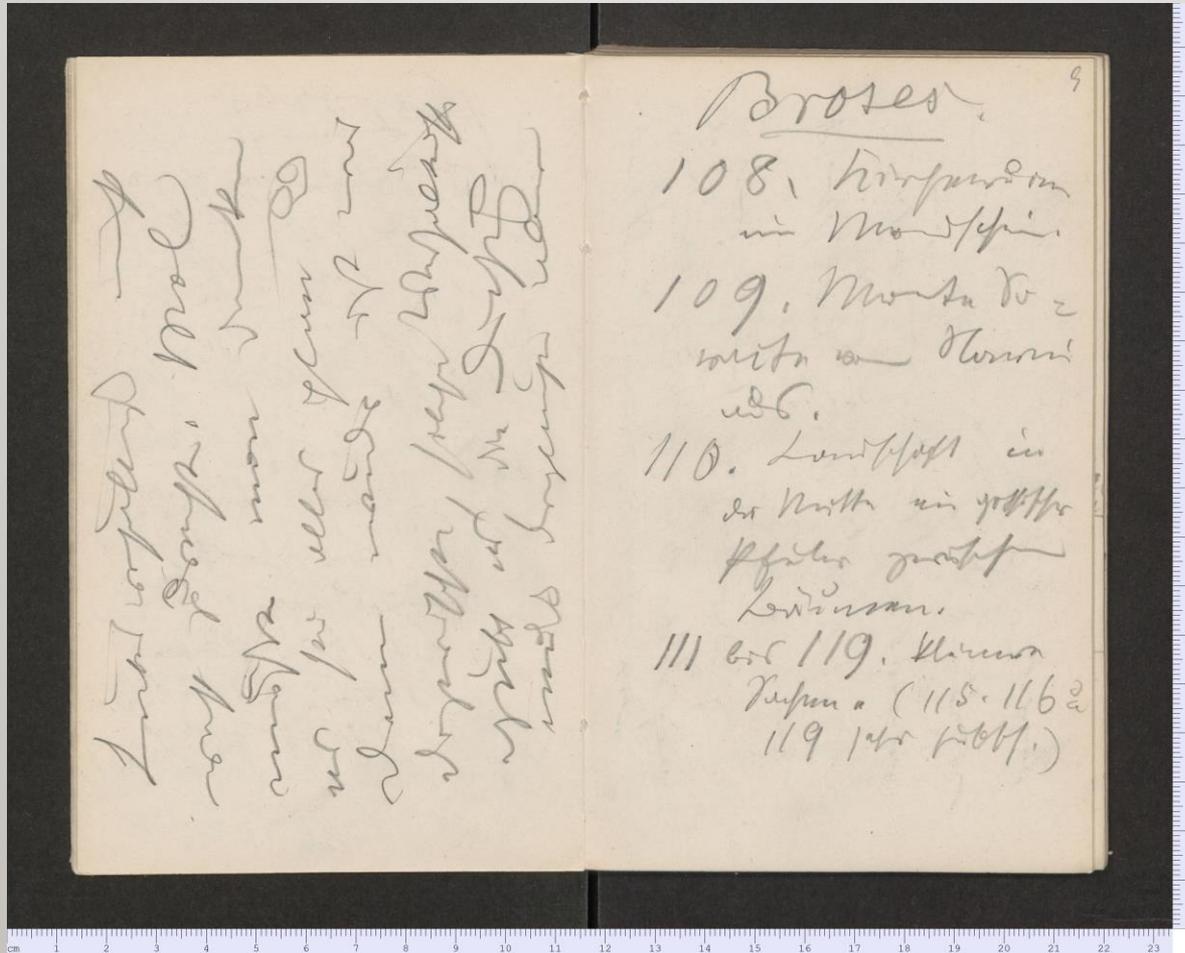
unruhiger Duktus

Mittwoch 25.  
 Aufsatz & Aufsatz  
 Tietze's Aufsatz. Aufsatz Herr  
 lich. Aufsatz bei Wangenheimer  
 an ferner Aufsatz. Aufsatz  
 des Herrschaft, Aufsatz auf  
 Kruenhubel in Aufsatz  
 Wang mit Wangenheimer  
 66. Aufsatz.

Reinschrift (Bleistift)

Interessante Bilder <sup>24</sup>  
 Die ist, Aufsatz die Aufsatz  
 Aufsatz. Aufsatz am 28. April 1868  
 in Aufsatz: Aufsatz Aufsatz.  
 1) Aufsatz Aufsatz Aufsatz Aufsatz Aufsatz  
 2) George Wilhelm Aufsatz Aufsatz Aufsatz Aufsatz  
 3) Marie Eleonore Aufsatz Aufsatz Aufsatz Aufsatz  
 4) Gustav Adolf Aufsatz Aufsatz Aufsatz Aufsatz  
 5) der große Aufsatz Aufsatz Aufsatz Aufsatz  
 6) Aufsatz Karl Aufsatz Aufsatz Aufsatz  
 7) die Aufsatz Dorothea Aufsatz Aufsatz Aufsatz  
 8) Friedrich III Aufsatz Aufsatz Aufsatz Aufsatz

Reinschrift (Feder; schwarze Tinte)



Broses. 9

108. Kropfweiden  
in Montepin.

109. Monte W. z  
mitte von Klausen  
abb.

110. Landflößl in  
der Mitte in gelber  
Pfäfers grubt  
Lindensau.

111 bis 119. Klausen  
Krupen a (115. 116<sup>a</sup>  
119 Jahr 1811.)

Fontane:  
Notizbuch B08,  
Blatt 8v/9r

Eigentümerin der  
Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu Berlin,  
Preußischer Kulturbesitz,  
Handschriftenabteilung



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN Theodor Fontane -  
Arbeitsstelle

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN



~~Graben~~  
Graben

172. 73. 74. ~~75.~~ 76.  
178. 79. 80. 81. 82.  
83. 738.

109. 120. 121. 22.  
132. 133. 134. 146.  
147. 148. 323. 388.

761. blaue Karte  
Kopf, Fundgrube, Alt.  
Klempner 304. 746  
550. Oberst. 22. 1. 1. 1. 1.

Mittelgraben  
175. 177. 108. 110. 120.  
122. 132. 134. 156. 154.  
459. 349. 423

Alaric 2. yug. Kunde <sup>[82]</sup>  
Bocher in Bayern

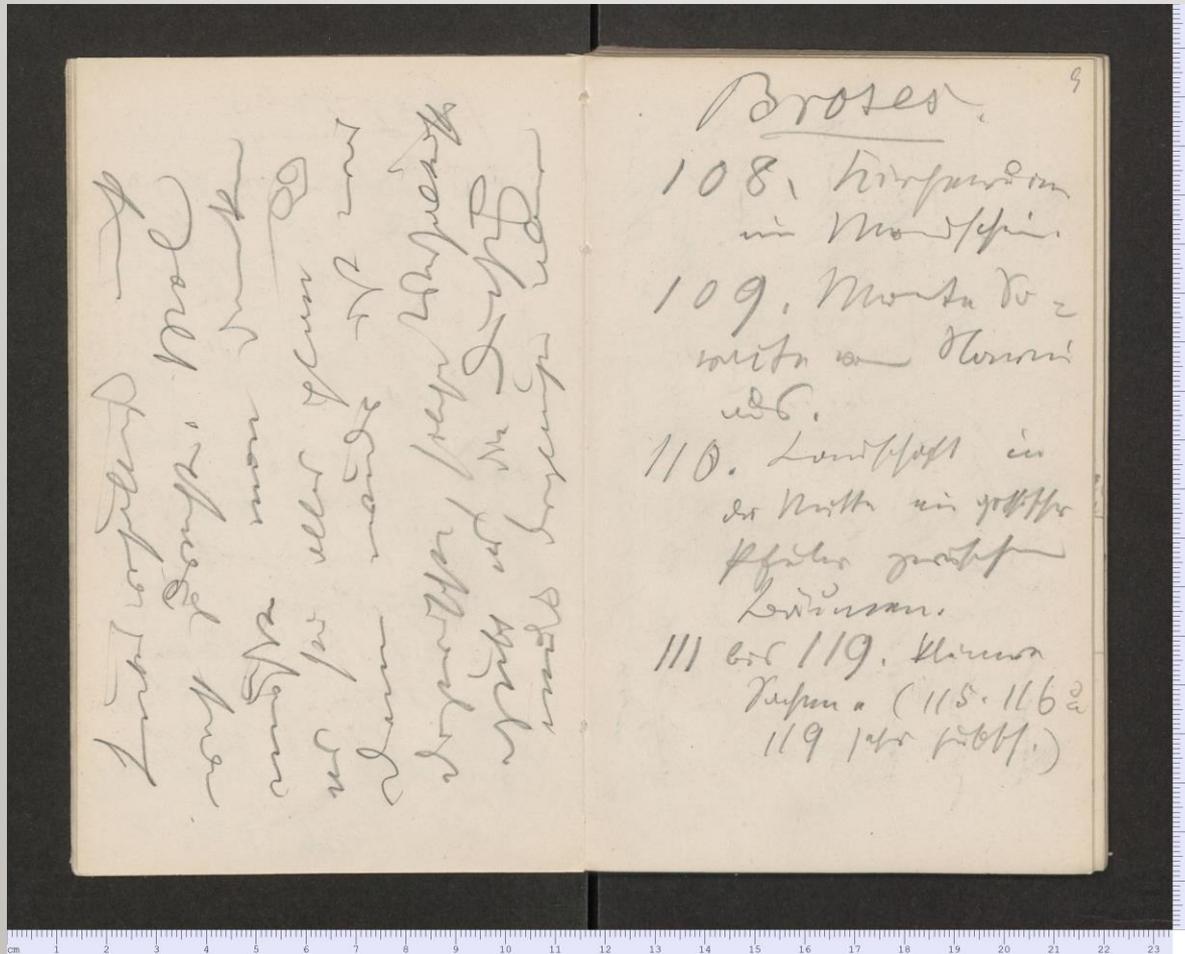
246. 47. 48. | 437  
456. | 347. 364  
389. 394. | 458. 459.  
24. 28. | 168. 171.

Graben

135. 744. 745. 162. 163.  
164. 157. 165. 153.  
166. 167. 741. 742.  
759. 739. | 111. 119.  
123. 131. | 135. 143.  
149. 150. 151. 152. 158. 159.  
160. 161.

Fontane:  
Notizbuch B09,  
Blatt 60v/61r

Eigentümerin der  
Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu Berlin,  
Preußischer Kulturbesitz,  
Handschriftenabteilung



Fontane:  
Notizbuch B08,  
Blatt 8r/8v

Eigentümerin der Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu Berlin,  
Preußischer Kulturbesitz,  
Handschriftenabteilung



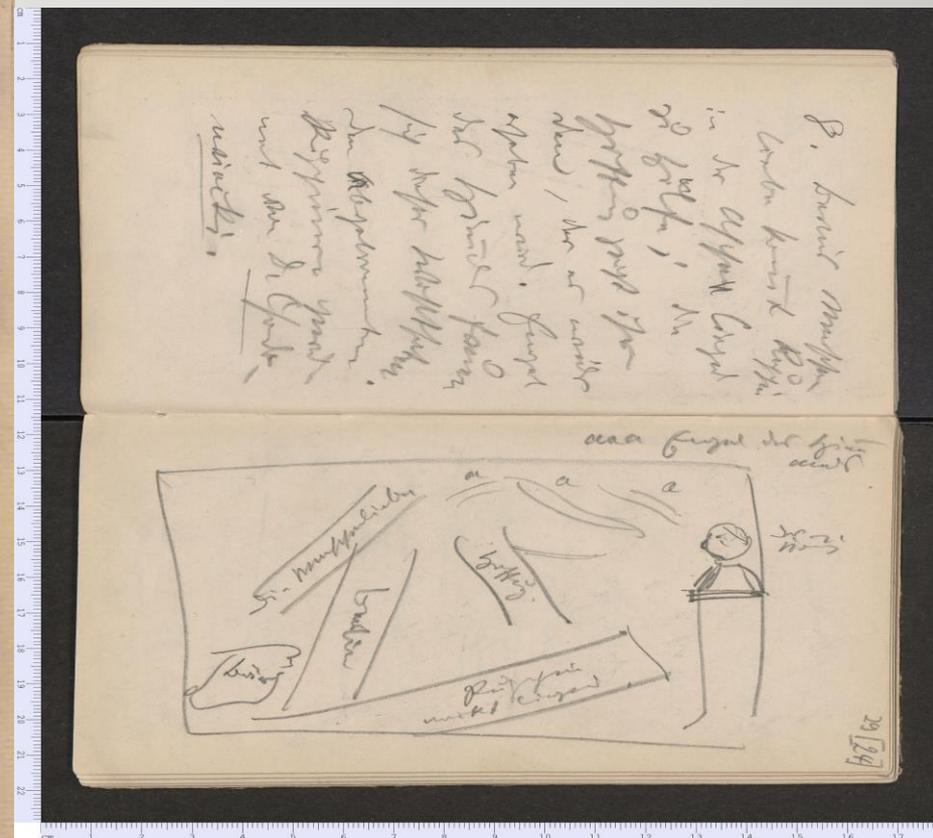


Daniel Chodowiecki:  
Allegorie auf die Einäscherung Ruppins (1787)

Fontane: Notizbuch A02, Blatt 28v/29r



Berlins Menschenliebe kommt Ruppins in der Asche liegend zu Hülfe, die Göttinger zeigt ihr den — der es wieder erheben wird. Engel des Himmels freuen sich dieser Wohlthaten den abgebrannten Ruppincern geadelt von D. Chodowiecki



Eigentümerin der Notizbücher: Staatsbibliothek zu Berlin, Preussischer Kulturbesitz, Handschriftenabteilung

©Klaus-Peter Möller, Potsdam



NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

SUB



# Gliederung

- 3. Editions-konzept

Dr. Gabriele Radecke (Theodor Fontane-  
Arbeitsstelle, Universität Göttingen),  
19. Februar 2015

Eigentümerin der Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu Berlin,  
Preußischer Kulturbesitz,  
Handschriftenabteilung



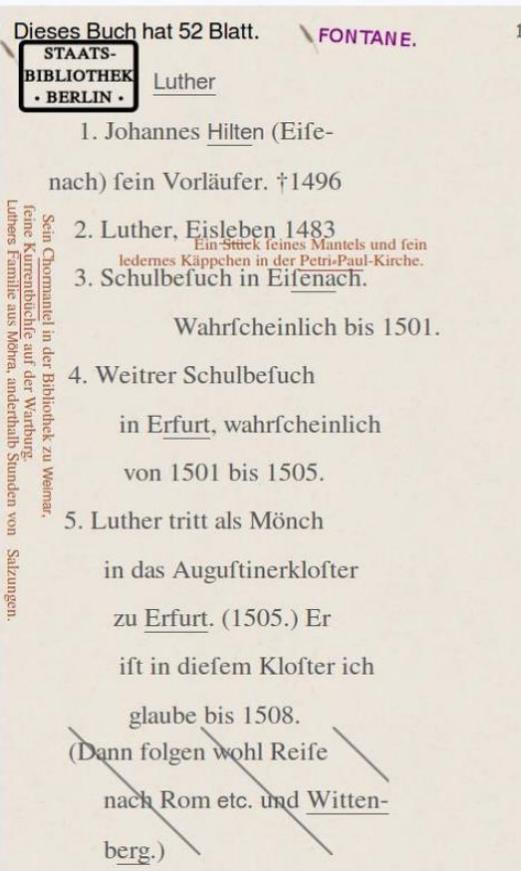
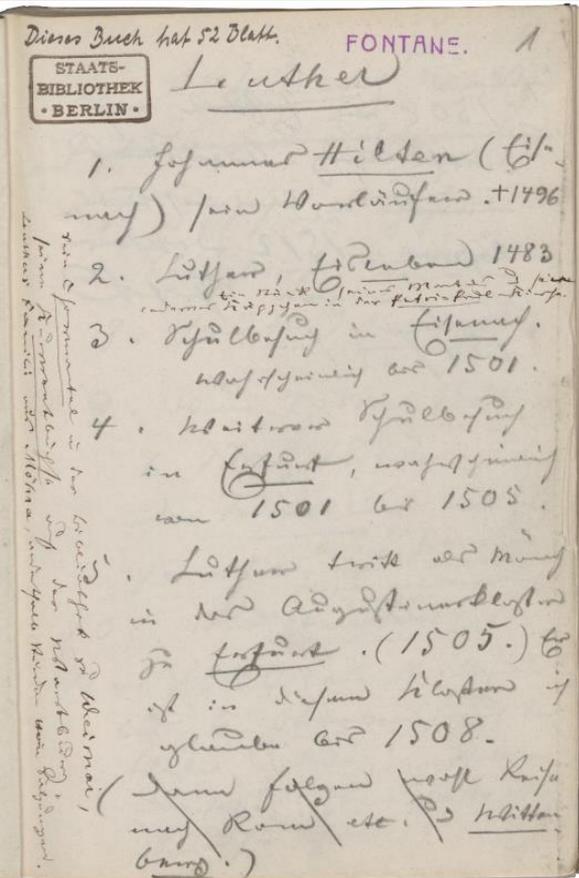
THEODOR FONTANE  
GROSSE BRANDENBURGER AUSGABE

DIE  
REISETAGEBÜCHER



Dr. Gabriele Radecke  
(Theodor Fontane-  
Arbeitsstelle, Universität  
Göttingen), 19. Februar  
2015

# Synoptische Darstellung



|   |  |
|---|--|
| 1<br>2<br>3<br>4<br>5<br>6<br>7<br>8<br>9<br>10<br>11 | <p style="text-align: right;"><u>Luther</u></p> <p>1. Johannes <u>Hilten</u> (Eisenach) sein Vorläufer. †1496</p> <p>2. Luther, <u>Eisleben</u> 1483</p> <p>Ein Stück seines Mantels und sein ledernes Käppchen in der <u>Petri-Paul-Kirche</u>. Sein <u>Chormantel</u> in der Bibliothek zu Weimar, seine <u>Kurrentbüchse</u> auf der Wartburg. Luthers Familie aus Möhra, anderthalb Stunden von Salzungen.</p> <p>3. Schulbesuch in <u>Eisenach</u>. Wahrscheinlich bis 1501.</p> <p>4. Weiterer Schulbesuch in <u>Erfurt</u>, wahrscheinlich von 1501 bis 1505.</p> <p>5. Luther tritt als Mönch in das Augustinerkloster zu <u>Erfurt</u>. (1505.) Er ist in diesem Kloster ich glaube bis 1508.</p> |
|---|--|

## Textkritischer Apparat

- 4-7 Ein Stück <...> Salzungen.] *interlineare und marginale Hinzufügung mit Sepia-Tinte und feiner Feder.*
- 4 sein] sei<x überschrieben n>
- 7 von] <x--x überschrieben von>
- 11 1508.] 1508. (~~Dann folgen wohl Reise nach Rom etc. und Wittenberg.~~)

Fontane: Notizbuch C07, Blatt 1r

Eigentümerin: Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Handschriftenabteilung

Digitalisat

Transkriptionsansicht

Edierter Text und Apparat



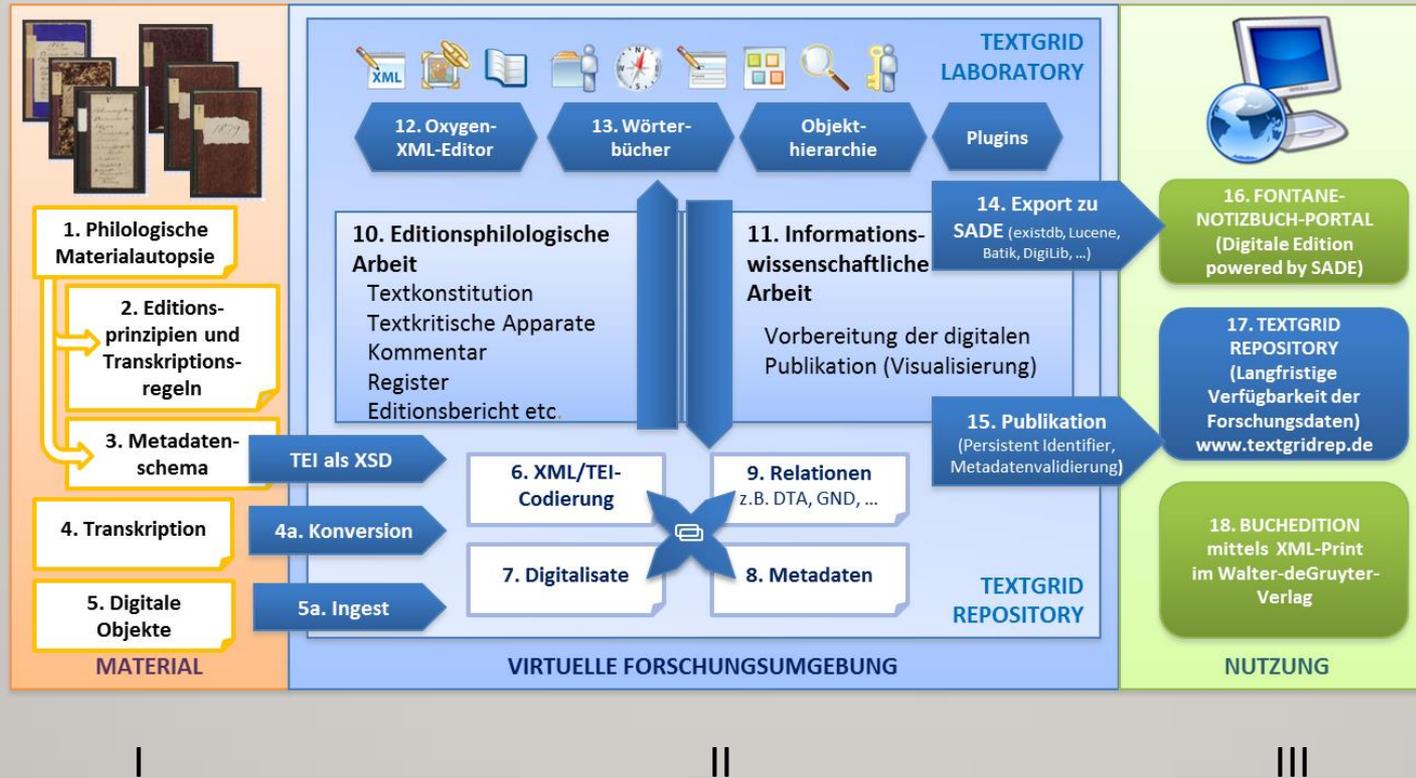
NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN



Dr. Gabriele Radecke (Theodor Fontane-Arbeitsstelle,  
Universität Göttingen), 19. Februar 2015

www.fontane-notizbuecher.de

# Workflow



Dr. Gabriele Radecke (Theodor Fontane-Arbeitsstelle,  
Universität Göttingen), 19. Februar 2015



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN Theodor Fontane -  
Arbeitsstelle

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

SUB



## • Literaturhinweise

- Projektwebsite: [www.fontane-notizbuecher.de](http://www.fontane-notizbuecher.de)
- Gabriele Radecke: Theodor Fontanes Notizbücher. Überlegungen zu einer überlieferungsadäquaten Edition. In: Materialität in der Editionswissenschaft. Hrsg. von Martin Schubert. Berlin, New York 2010 (Beihefte zu editio, Bd. 32), S. 95–106.
- Gabriele Radecke: Notizbuch-Editionen. Zum philologischen Konzept der Genetisch-kritischen und kommentierten Hybrid-Edition von Theodor Fontanes Notizbüchern. In: editio 27, 2013, S. 149–172.
- Gabriele Radecke, Mathias Göbel und Sibylle Söring: Theodor Fontanes Notizbücher. Genetisch-kritische und kommentierte Hybrid-Edition erstellt mit der Virtuellen Forschungsumgebung TextGrid. In: Evolution der Informationsinfrastruktur: Forschung & Entwicklung als Kooperation von Bibliothek und Fachwissenschaft. Hrsg. von Heike Neuroth u. a. Göttingen 2013, S. 85–105. Online: [http://webdoc.sub.gwdg.de/univerlag/2013/Neuroth\\_Festschrift.pdf](http://webdoc.sub.gwdg.de/univerlag/2013/Neuroth_Festschrift.pdf)

- Dr. Gabriele Radecke (Theodor Fontane-Arbeitsstelle, Universität Göttingen), 19. Februar 2015



## • Weitere Literaturhinweise

- Christoph Hoffmann: Schreiben, um zu lesen. Listen, Klammern und Striche in Ernst Machs Notizbüchern. In: „Schreiben heißt: sich selber lesen“. Schreibszenen als Selbstlektüren. Hrsg. von Davide Giuriato, Martin Stingelin und Sandro Zanetti. München 2008 (Zur Genealogie des Schreibens. 9), S. 199–215
  - Klaus Hurlebusch: Divergenzen des Schreibens vom Lesen. Besonderheiten der Tagebuch- und Briefedition. In: editio 9, 1995, S. 18–36
  - Marcel Lepper: Notizbücher: Prozessbegleitende Dokumentationen philologischer Arbeit. In: Zeitschrift für Germanistik. Neue Folge XXIII, 2013, Heft 2, S. 343–358
  - Thorsten Ries: Notizbuchexperimente. Strategien der Textproduktion in Gottfried Benns ‚Arbeitsheften‘. In: Gottfried Benn – Wechselspiele zwischen Biographie und Werk. Hrsg. von Matías Martínez. Göttingen 2007, S. 203–230
  - Johannes Rössler: Das Notizbuch als Werkzeug des Kunsthistorikers. Schrift und Zeichnung in den Forschungen von Wilhelm Bode und Carl Justi. In: Wissen im Entwurf. Hrsg. von Christoph Hoffmann und Barbara Wittmann. Band 1. Berlin 2008, S. 73–102, und zuletzt Marcel Lepper: Notizbücher: Prozessbegleitende Dokumentationen philologischer Arbeit. In: Zeitschrift für Germanistik. Neue Folge XXIII, 2013, Heft 2, S. 343–358.
  - Peter Villwock und Erdmut Wizisla: Brechts Notizbücher. Überlegungen zu ihrer Edition. In: Text. Kritische Beiträge 10, 2005, S. 115–144
  - Zeller, Hans : Befund und Deutung. Interpretation und Dokumentation als Ziel und Methode der Edition. In: Texte und Varianten. Probleme ihrer Edition und Interpretation. Hrsg. von Gunter Martens und Hans Zeller. München 1971, S. 45–89
- 
- Dr. Gabriele Radecke (Theodor Fontane-Arbeitsstelle, Universität Göttingen), 19. Februar 2015



- Das Fontane-Notizbuch-Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert (Laufzeit: 2011–2017),
- Die Staatsbibliothek zu Berlin, Handschriftenabteilung, ist Eigentümerin der Notizbücher. Die Digitalisierung wurde aus Projektmitteln finanziert.

- Dr. Gabriele Radecke (Theodor Fontane-Arbeitsstelle, Universität Göttingen), 19. Februar 2015
- [www.fontane-notizbuecher.de](http://www.fontane-notizbuecher.de)